

Nichts Mehr

Silbermond

Nimm dein Geld, nimm den Hass, nimm es Alles mit
Deinen Ring, deinen Namen, ich brauch ihn nicht
Sieh uns an, wie tief sind wir gefallen wir zerreiÃŸen jede Kleinigkeit
Jedes Hab, jedes Gut bis aufs Fleisch und Blut

Sag wohin ham' wir uns verirrt
Dass aus Liebe Verachtung wird
Unsere Zeit geht in Flammen auf
Und wir gieÃŸen Benzin darauf

Bis nichts mehr davon Ä¼brig ist
Bis nichts mehr davon Ä¼brig ist
Bis nichts mehr davon Ä¼brig ist

Nimm dein Ja, nimm dein Wort, nimm es gern zurÄ¼ck
jedes Bild, jeder Gedanke an dich raus damit
SÄ¤tze fallen zum verletzen sie sollen Wunden versetzen die fÄ¼r immer sind
Jede Klarheit versenkt, jedes Wort in Hass getrÄ¤nkt

Wie Bettler stehen wir vor dem Nichts
Und sind doch zu stolz und kÄ¶niglich
Und was uns lieb und teuer war
Werfen wir jetzt dem Feuer nach

Bis nichts mehr davon Ä¼brig ist
Bis nichts mehr davon Ä¼brig ist
ZerstÄ¶ren? Nein das genÄ¼gt uns nicht

Und so kämpfen wir ungehemmt
Einen Kampf der keinen Sieger kennt
Also lass uns vernÄ¼nftig sein und aufhÄ¶ren damit
Bevor nichts mehr von uns Ä¼brig ist

Bis nichts mehr davon Ä¼brig ist

Lyrics powered by lyrics.tancode.com

written by KLOSS, STEFANIE / NOWAK, ANDREAS JAN / STOLLE, JOHANNES / STOLLE, THOMAS
Lyrics © Universal Music Publishing Group, EMI Music Publishing

Lyrics provided by
<https://damnlrics.com/>